1870

Den Briefwechsel würde ich Ihnen im günstigsten Falle doch nur in allerverstümmelster Ausgabe der zwei Philologischen mit übergeben. Dagegen würden die französischen Briefe zu wählen und letzten Ausgaben Wolf'scher Recensionen und Lat. Schriften mit dem Ganzen zu Ihnen wandern. Die deutschen Skizzen und Briefe bleiben, wie sie von selbst verstehe, in meinen Händen.

Gewiß würden Sie wieder durch Ihr Gebet wie durch meine Fürbitterung die Wolken über das Ganze oder über Einzelnes hier geflossen erklären. Nichtsdestoweniger erlaube ich mir der Gewißheit, dieses Land der Mittheilung dennoch zu sehen, und begleite Sie mit diesem mir so angenehmen Ausblick nach Dorpat.

Zwei Tage nach Ihrer Abreise erfreute mich die Bekanntschaft des Herrn Geinitz, Dr. Iken, der von einer größeren Reise hier durch nach Bremen zurückkehrte, und die Güte hatte mich aufzusuchen. Sie brachten einen schönen gemischten Nachmittag im Garten draußen zu. Ich zeigte ihm das Gleim's Schreib-Stammbuch, und gab ihm hier seinen Namen in Bezug dieses Oken's Namen; da liest man nun: Oken, Iken. Es wäre artig, wenn ich die übrigen auch noch dazu bekäme: Aken, Eken, Uken! daß sie mit ihren anmuthigen Namen bereits sämmtlichen glaube ich fast. — Leben, Schicksal, Zufall und Bildungstrieb sind doch wirklich die größten Seltzbolde.

Dieses Blatt schreibe ich Ihnen nun schon in meiner Sommer-Residenz, dem Gartenhäuschen. Bienen sind hier nicht fehl hier und noch hier. — Der Flügel klingt wunderschön hier und zwar so

so gern sieht ich die holde Frau wieder am Flügel, an welchem sie mir immer so gar lieblich erschien: Reizlich, ~~mit dem~~ Flügel-Lust verklärt von Engelmilde, in die Seele eingeprägt hat er immer. — Meiner Gewissen geht nun das Kneipen des Gedächtnißes auch; wie oft greift sie dem Einzelnen, figuriren lässt im Herzen der Ihnen Frau, so weise, so hingegeben, daß Mozart und ich in unisono aufrufen: "Frau von Morgenstern!" — Wir hatten die association: Ihn, als Ihr Bringt unterm, daß wohl auch am Nachmittag wenigstens von Ihrer Gnädigen mit dem mögen, aber ich wünschte mich Ihrer Rücksicht wieder, daß die Dame wieder Gebieterin Ihrer Seelen nur selten ändern verlasse.

Von diesem Bringt ~~muß~~ jedoch Ihr vortreffliche Frau Gemahlin das verlangen: sein eine Alle Ihnen mit Freuden zu deuten.

Leben Sie wohl, Verehrter, mir wohlwollend und hold und gedenkend. Der Himmel geleite Sie sanft und schnell Ihrer Heimath.

Wilhelm Worth.

188